



Himmelfels gemeinnützige GmbH

Lagebericht der Geschäftsführung für das Jahr 2018

vorgetragen vor der Gesellschafterversammlung am 8.4.2019

I. Wirtschaftliche Entwicklung & Organisation

Im Jahr 2018 konnte sich die Arbeit der gemeinnützigen Himmelsfels GmbH wieder etwas stabilisieren. Das wirtschaftliche Ergebnis im gemeinnützigen Kernanliegen, dem Gästebetrieb, konnte gegenüber 2017 noch einmal deutlich um ca. 15% verbessert werden, wenn auch die Höhe sonstiger Einnahmen geringer ausfiel. Die Stiftung Himmelsfels hat durch eine starke außerordentliche Förderung in Höhe von 58,1T€ zum Jahresabschluss der gGmbH ermöglicht, nur mit einem Defizit von 11.747,86 € das Jahr zu beenden. Unsere Investoren, die Stiftung Himmelsfels und die Kreditanstalt für Wiederaufbau ermöglichen uns, den Weg in dieser Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung zu gehen und wir sind bleibend optimistisch. Die Stiftung hilft der gGmbH auch weiterhin durch kurzfristige und zinslose Liquiditätsdarlehen.

Gästebetrieb

Im Berichtszeitraum konnte die positive Entwicklung des Gästebetriebs weiter ausgebaut werden. Im wichtigen Kernbereich der externen Gruppen, also der Konfirmanden-, Klassen-, Familien und Gruppenfreizeiten, gab es einen Zuwachs von ca. 800 mehr Gästetagen. Ziel ist es weiterhin, die insgesamt positive wirtschaftliche Entwicklung fortzuschreiben und so durch den Gästebetrieb mindestens eine Finanzierung der Auslagen, langfristig aber auch einen positiven Erlös zu erzielen, um auch die aufgenommenen Kredite wieder begleichen zu können. Eine solch kontinuierlich positive Entwicklung ist abzusehen, wenn auch die Prognosen etwas korrigiert werden mussten und nun stärker an der absehbaren linearen Entwicklung der vergangenen Jahre orientiert werden.

Der Geschäftsführer traf sich in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat, um Entwicklungen und Schwierigkeiten einvernehmlich zu erörtern und zu beraten. Die Gesellschafterversammlung wurde am 23.4.18 und am 3.12.18 über die wirtschaftliche Lage und aktuelle Entwicklungen informiert.

Die Vereinte Evangelische Mission hat auch in 2018 das International Youth Bible Camp mit einer Förderung unterstützt.

Im Blick auf die detaillierten Entwicklungen im Bereich der Finanzen und der Entwicklung des gemeinnützigen Gästebetriebs wird hier auch auf den finanziellen Jahresabschlussbericht und die Darstellungen von Herrn Wolters verwiesen, die den Gesellschaftern mit diesem Bericht vorgelegt werden.

II. Personelle Entwicklung und Gemeinschaft

Frau Sabine Wunderlich und **Frau Bettina Ziegler** führten das Büro. Die Buchhaltung wurde weiterhin vom Steuerbüro erledigt. Die Erfahrungen sind positiv. Die Buchhaltung und Auswertung ist mittlerweile fast ganzjährig à jour. Gegen Ende des Jahres wurde der Umzug des Büros in die neuen Räumlichkeiten im Burgsitz vorbereitet.

Im Bereich der Betriebsorganisation, der Gästebetreuung und der Begleitung des Freiwilligenteams arbeitete **Herr Steffen Blauth** weiterhin erfolgreich und stabil und ist eine zentrale Stütze der gesamten Organisation. Durch das Fehlen von **Herrn**

Johannes Weth von Seiten der Stiftung im Rahmen von dessen Promotionsvorhaben kommt Herrn Blauth auch eine noch zentralere Rolle in der inhaltlichen Gestaltung der Camparbeit zu, auch im musikalischen Bereich.

Als Köchin arbeitet seit nunmehr drei Jahren **Frau Phenjan Khongjaroenthin** sehr zuverlässig. Um die wachsende Gästeanzahl zu bewirten, arbeitet zusätzlich **Frau Augusta Goebel** auf geringfügiger Basis als Köchin mit. Wir sind sehr dankbar für die stabile Besetzung dieses Arbeitsbereiches. Auch unsere Gäste sind mit der Küche vollends zufrieden.

Internationales Freiwilligen-Team

Das internationale Freiwilligenteam wächst weiterhin und stabilisiert sich zugleich. Die Kooperation mit den Partnerorganisationen, die mit uns das Anliegen des interkulturellen Lebens und der interkulturellen Verständigung teilen, gedeiht. Alle Partnerorganisationen, wie bspw. die VEM (Vereinte Evangelische Mission), die EMS (Evangelische Mission in Solidarität), der CVJM (Christlicher Verein junger Menschen), die EKKW (Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck) haben sich an der Anwerbung junger Menschen für das Team beteiligt und die Kosten etwa zur Hälfte geschultert. Die Arbeit des Gästebetriebs profitiert von dem wachsenden Team und der gegenseitigen Entlastung in großem Maß.

Gleichzeitig ist die Arbeit mit diesem Team nicht nur auf Ebene des Personals, sondern auch als ein Programmschwerpunkt unserer Arbeit anzusehen. Die stärkende Begleitung der jungen Menschen bindet viele Kräfte, die Konflikte und ihre Aufarbeitung im interkulturellen Setting erfordern immer wieder viel Mühe. Die Schulung der interkulturellen Kompetenzen und die Förderung der biografischen Entwicklung der Teilnehmenden stärken das Team und die Einzelnen und sind zugleich mit hohem Aufwand verbunden. Diese konsequente Weitergestaltung des Freiwilligenjahres zum interkulturellen Persönlichkeitsjahr stellt weiterhin ein Kernanliegen für unsere Arbeit dar und wir spüren, dass sich diese Kräfteinvestition auch langfristig für die Entwicklung unserer Organisation auszahlen wird.

Erwachsene Lebensgemeinschaft

Eine besondere Bereicherung und Herausforderung lag in der Fortführung einer neuen Entwicklung aus 2017, da durch das Ehepaar Ursula und Peter Wolters die Dienst- und Lebensgemeinschaft des Himmelsfels weiteren Zuwachs bekommen hat. Hinter dieser Erweiterung steht für uns der gemeinsame Wunsch, die geistliche und interkulturelle Lebensgemeinschaft langfristig auch in verschiedenen Generationen zu leben und zu gestalten. Doch so wie die interkulturelle Zusammensetzung Sensibilität verlangt und erst über viele Jahre Erfahrungswerte schafft, die uns dann auch durch manche Schwierigkeiten tragen, ist auch das Zusammenleben verschiedener Generationen nicht von heute auf morgen etabliert, sondern muss sensibel austariert werden. Für diesen Prozess sind wir dankbar und haben zugleich auch viel Zeit gemeinsam in dieses Anliegen investiert.

III. Programme und Projekte

Der Himmelsfels gGmbH ist es auch im Jahr 2018 gelungen, viele erfolgreiche Programme planungsgemäß durchzuführen und gleichzeitig deren besonderen gemeinnützigen Charakter aufrecht zu erhalten.

Einige Programme sollen hier im Detail dargestellt werden.

One Spirit Camp

Das One Spirit Camp 2018 war wieder ein besonderes Highlight. Es fand an Himmelfahrt statt und zählte etwa 600-700 Besucher weltweiter Herkunft. Die besondere Herausforderung bestand darin, die Veranstaltung trotz schwerer Sturmwarnung durchzuführen. So musste letztlich alles für zwei Orte (Himmelsfels, Kulturhalle) parallel geplant und aufgebaut werden. Tatsächlich fand die Veranstaltung zuletzt an beiden Orten in einem mehrfachen Wechsel statt und erfuhr dadurch eine besondere Dynamik. Die Veranstaltung ist deutschlandweit einzigartig und über die vergangenen Jahre zu einer wichtigen Inspirationsquelle für das gemeinsame Leben von verschiedenen Kulturen und Konfessionen, besonders im Raum der Kirchen, geworden.

International Youth Bible Camp

Das International Youth Bible Camp in Anschluss an das One Spirit Camp erfuhr wieder eine hohe Resonanz. Einige der Gruppen stabilisieren sich in ihrer Teilnahme so kontinuierlich, dass die Planbarkeit etwas wächst. Die Förderung der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) hilft, die Kosten zu tragen.

Interkultureller Studientag Theologie

Ein inhaltlicher Schwerpunkt und Multiplikationstag war wieder der Interkulturelle Studientag Theologie, der vom 9.-10. März 2018 stattfand. Thema war diesmal ein Schwerpunktthema interkultureller Kirchenöffnung: „Scheiden sich die Geister am Heiligen Geist?“

Förderung der Jugendhilfe

Der wichtigste gemeinnützige Zweck der Himmelsfels gGmbH ist die Förderung der Jugendhilfe, insbesondere im christlichen Bereich. Wir realisieren diesen Zweck durch Durchführung von Jugendveranstaltungen und Kinder- und Jugendcamps auf dem Gelände der Stiftung. Diese Camps leben durchgehend von einer individuellen Zuwendung zu allen Kindern und Jugendlichen.

Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

Auch 2018 wurden wieder Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren in den Oster- (1. Woche) , Sommer- (1. und 6. Woche) und den Herbstferien (1. Woche – jeweils hessische Sommerferien) durchgeführt und trafen auf positive Resonanz. Das Team der ehrenamtlichen BetreuerInnen wächst weiterhin und wird durch besondere Schulungen gestärkt. Die Teilnahme der Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren ist wiederum etwas rückläufig und erfordert für die Zukunft die Erweiterung des Programmspektrums.

Kinder- und Jugendcamps in gemeinsamer Gestaltung mit Gästen

Auch 2018 sind die externen Gruppen (Kirchengemeinden, Vereine, Schulklassen) die wichtigste finanzielle Säule des Gästebetriebs gewesen und viele Träger haben

gemeinsam mit dem Team des Himmelsfels ihre Freizeiten gestaltet. Sie verlassen sich dabei auf unser Profil und auf die pädagogischen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden. Wichtigste Veranstaltungsform ist das kirchliche „Konfi-Camp“, die Arbeit mit Schulklassen wird weiterhin ausgebaut, ist aber bleibend schwerfälliger in der Anwerbung, da Lehrerinnen und Lehrer in der Regel nur alle vier Jahre auf Klassenfahrt fahren und daher nicht so kurzfristig auf neue Impulse reagieren.

Familiencamps

Ein starker Arbeitsbereich sind auch die Familiencamps, in denen Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern anreisen und jeweils als Familie einen Wagen in unserer Weltstadt auf Rädern bewohnen.

Fortbildungen – Veranstaltungen im Burgsitz / Winterakademie

Ein besonders stark wachsender Arbeitsbereich sind die Fortbildungen mit Erwachsenen, die besonders im fertig gestellten Burgsitz und vornehmlich im Winter stattfinden.

Bereits im dritten Jahr findet die Fortbildung zum/r Integrationscoach / Interkulturellen Berater/-in mit ca. 40 Teilnehmenden in Kooperation mit der CVJM-Hochschule, Kassel statt.

Auch andere Schulungen aus dem Raum der regionalen Flüchtlingshilfe waren zu Gast. Für 2019 ist ein weiterer Ausbau dieses Arbeitsbereiches geplant.

Weltgebetstag

Seit 2017 gibt es die Partnerschaft zwischen dem Himmelsfels und der ökumenischen Weltgebetstags-Bewegung. In 2018 war eine Freiwillige aus Surinam im Rahmen dieser Partnerschaft bei uns und hat viele Gruppen über das Leben und die Verhältnisse in ihrem Land informiert. Eine Freiwillige aus Slowenien (Programmjahr 2018-2019) konnte bisher nicht gefunden werden, im Blick auf das Folgejahr (2019-2020) bestehen aber schon Verbindungen nach Simbabwe und die erste Freiwillige aus diesem Land ist seit September 2018 Teil des Teams. Das Programm wird unterstützt von der Evangelischen Kirche und dem Verein Andere Zeiten e.V.

Gospel-Day

Im Jubiläumsjahr 2018 war auch der International Gospel Day wieder ein besonderes Highlight. So gab es an zwei Tagen bis zu 130 Teilnehmende und besondere Konzerte und Workshops. Der Gospel-Day ist und bleibt ein Markenzeichen des Himmelsfels und wirkt auch im Blick auf die Zielgruppe der Erwachsenen und der Kirchengemeinden besonders nachhaltig.

Auswärtige Programme

Das Team des Himmelsfels war in vielfältiger Weise zu Programmen außerhalb des eigenen Programmgeländes eingeladen und hat bei vielen Gottesdiensten, Festen, Konzerten, Tagungen mitgewirkt – besonders durch musikalische Beiträge in Form von Auftritten des gesamten internationalen Teams, aber auch durch inhaltliche Referate und Expertisen im Bereich interkultureller Öffnung und interkultureller Kirche.

IV. Aktuelle Beobachtungen aus der Geschäftsführung

Die Programme liefen in 2018 weitgehend gut und zufriedenstellend. Besonders die Workshops wurden gut angenommen. Die Musik, die einen zentralen Bestandteil unserer Programme darstellt, war weiterhin gut, aber oft mit größeren Kraftaufwand verbunden, da einige zentrale Musiker fehlten. Ähnliches gilt auch für das Storytelling, das sonst auch ein besonderes Highlight unserer Camparbeit ist. Die Anmeldesituation für die externen Gruppen ist im Moment etwas schwach und wir hoffen, die Wende hier zeitnah wieder herbeiführen zu können und auch von den neuen Programmen wie dem International Youth Summer Camp zu profitieren. Die Team-Situation war in 2018 zwar gut, aber hat auch viele Kräfte verbraucht in der Begleitung. Die gegenwärtige Intensität der Fortbildungen und Seminare und die starke Identifikation und Arbeitsbereitschaft des Teams ist aber verheißungsvoll für die neue Programmsaison.

Schlusswort

Ich danke für das von den Gesellschaftern und den Investoren in mich gesetzte Vertrauen.

Spangenberg, den 8.4.2019

für die Geschäftsführung,

Steve Ogedegbe